Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 16

Artikel: Allerseelen
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-574521

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerseelen.

Hiezu Bild auf S. 357.

Die Toten ruhen nicht im Grabe,
Sie weilen nicht im Aschenkrug,
Die Toten zieh'n am Wanderstabe . . .
Ein großer, heil'ger Pilgerzug.

Die Toten sind nicht festgefangen
In ihrer dunklen Marmorgruft,
Wo wir nach ihnen heiß verlangen,
Da schweben sie in freier Luft.

Die Toten ehren unsre Trauer,
Sie kommen auf dem Wolkensteg,
Sie sind im Sturm, im Regenschauer,
Sie sind der Schatten auf dem Weg.

Sie sind die Lebenden von gestern,
Und trugen auch dasselbe Joch,
Sie waren Brüder einst und Schwestern,
Und sind es uns auch heute noch.

Wir sind die Toten wohl von morgen;
Wie rasch zieht doch der Tag dahin,
Bis wir aus diesem Thal der Sorgen
Am Abend selber heimwärts zieh'n.

Die Toten sind die stummen Gäste,
Sie bitten um ihr täglich Brot,
Sie stören nicht den Klang der Feste,
Sie teilen nur der Nächte Not.

Sie zieh'n zur Allerseelenfeier
In uns're stillen Hütten ein,
Sie heben scheu den Nebelschleier
Und seh'n uns an im Dämmerschein.

Sie fragen nicht nach Opferkerzen,
Und ob die Ros' am Altar blüht,
Sie blicken nur in uns're Herzen,
Ob noch ein Lichtlein für sie glüht. . . .

Die Toten ruhen nicht im Grabe,
Sie weilen nicht im Aschenkrug,
Die Toten zieh'n am Wanderstabe . . .
Ein großer, heil'ger Pilgerzug.

Sie pilgern auf dem Pfad der Sterne
Und zieh'n uns nach mit starker Hand,
— Schon leuchten auf in gold'ner Ferne
Die Zinnen vom gelobten Land.

Isabelle Kaiser,
Beckenried.

Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) **in Zürich. — Redaktor: Karl Bührer in Zürich.**
Nachdruck, auch im einzelnen, verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.